

Lechallianz

Bündnis zum Schutz des Lechs



Lechallianz Schwibbogenmauer 18 86150 Augsburg

Bayerisches Staatsministerium für Umwelt
und Verbraucherschutz
Herrn Staatsminister Thorsten Glauber
Rosenkavalierplatz 2
81925 München

Lechallianz
Stefan Zott (Sprecher)
Schwibbogenmauer 18
86150 Augsburg
0821 51 56 59
s.zott@fischereiverband-schwaben.de

Datum: 28.03.2025

Trockenfallen von Feuchtgebieten, Quellen und Quellbächen in den Lechauen (FFH-Gebieten)

Sehr geehrter Herr Staatsminister Glauber,

aus gutem Grund ist ein Großteil der Lechauen südlich und nördlich von Augsburg als FFH-Gebiet gemeldet. Schließlich zählen diese Auen zu den wertvollsten Biotopen Bayerns. Allerdings hält ihre schleichende Entwertung seit Jahrzehnten, d. h. genauer seit der Korrektur des Lechs, an. Neuere und neueste negative Entwicklungen bereiten uns große Sorgen. Deshalb wenden wir uns an Sie. Dabei wollen wir darauf hinweisen, dass die beiden von uns aufgezeigten eklatanten Fälle mehr oder weniger die Situation der gesamten Aue widerspiegeln.

Das **Naturschutz- und FFH-Gebiet „Stadtwald Augsburg“** hat seit der Korrektur des Lechs einen Großteil seiner Quellen, Quellbäche und Kalkflachmoore verloren. Umso wertvoller sind die allerletzten naturnahen Feuchtgebiete des Schutzgebietes. Jetzt, d. h. genau zur Laichzeit, trockneten sie (Schießplatz-Heide und Mondschein Geräumt) nicht zum ersten Mal, aber besonders abrupt und nahezu vollständig aus. Damit verliert das FFH-Gebiet die letzten Standorte hygrophiler Pflanzen- und Tierarten. Akut und gravierend betroffen sind die ohnehin ständig schrumpfenden Amphibienbestände, die nun abrupt ihre allerletzten naturnahen Laichplätze – wohlgemerkt in einer als FFH-Gebiet gemeldeten Aue! – verlieren.

Bereits seit längerem ist das FFH-Gebiet Höggraben nördlich von Augsburg trockengefallen. Anstelle eines Quellbachs mit seltenen Arten, auch FFH-Arten, zieht sich jetzt ein grasiger Graben durch die Landschaft. Dieses neue Landschaftsbild versinnbildlicht sehr deutlich die Perversion der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie zur Erhaltung natürlicher Lebensräume.

Bund Naturschutz in Bayern
Kanu Schwaben Augsburg
Freundeskreis NUK-Team Augsburg
Umweltinitiative Pfaffenwinkel

Landesbund für Vogelschutz
Fischereiverband Schwaben
Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben
Jägervereinigung Augsburg

Bayerischer Kanuverband
Deutscher Alpenverein
Pilzverein Augsburg Königsbrunn

www.lechallianz.de

Beide Beispiele sind leider nur die sprichwörtliche Spitze des Eisberges, d. h., sie stehen für einen Vorgang, der mehr oder weniger generell für die Situation der Auen im Unteren Lechtal gilt. Ihr hydrologischer Zustand ist weder mit den rechtlichen Vorgaben der FFH-Richtlinien noch mit der Zielsetzung der FFH-Managementpläne für die Lechauen vereinbar. Beispielhaft für den Verlust hygrophiler Arten sei hier nur die Situation der Amphibien im FFH-Gebiet „Stadtwald Augsburg“ erwähnt. Selbst die Bestände der Erdkröte schwinden hier zusehends; die des Grasfrosches stehen in großen Teilen des Schutzgebiets bereits vor der Auflösung. Weitere Amphibienarten sind längst erloschen. Betroffen sind vom Rückgang der Amphibien selbstverständlich auch die Bestände von Kreuzotter und Schlingnatter, die, sollte sich nicht grundlegend etwas ändern, trotz engagierter Notmaßnahmen des LPV Stadt Augsburg unweigerlich ihrem bereits stattfindenden Abwärtstrend weiter folgen werden.

Wir wenden uns auch an Ihr Ministerium, weil wir nicht mehr Willens sind, bezüglich Ursachenforschung – insofern der Begriff hier bislang überhaupt zutreffend ist – von zuständigen Stellen ergebnislos hin und her geschoben zu werden. Dringend ist vielmehr eine detaillierte und umfassende Ursachenforschung als Grundlage für konsekutiv durchzuführende Maßnahmen. Dabei wollen wir noch einmal darauf hinweisen, dass entsprechend der FFH-Richtlinien und der Vorgaben der FFH-Managementpläne hierfür eine rechtliche Verpflichtung besteht.

Ohne Zweifel spielt bei der angesprochenen Misere der Zustand des Lechs eine wesentliche, wenn nicht die wesentlichste Rolle. Dies umso mehr, als sich die Situation der Auen angesichts der Klimakrise bereits sichtbar verschlechtert hat und weiter verschlechtern wird. In diesem Zusammenhang wollen wir noch eine aus unserer Sicht unhaltbare Vorgehensweise ansprechen. Derzeitig wird der Forggensee trotz ungewöhnlich geringem Zufluss aus den Alpen gefüllt. Damit bleibt dem bayerischen Lech über einen längeren und vor allem während einem für die Aue besonders kritischen Zeitraum sehr wenig Wasser (dieser rein technisch verursachte Vorgang ist nicht gleichzusetzen mit dem natürlichen niedrigen Winterwasserstand alpiner Flüsse). Die aktuelle Wasserführung des Lechs im „Stadtwald Augsburg“ spricht Bände und dürfte ursächlich mit dem oben beschriebenen Zustand der letzten Feuchtgebiete im „Stadtwald Augsburg“ in Zusammenhang stehen. Der Schwellbetrieb war von Anfang an unvereinbar mit dem Erhalt einer Restbiodiversität im Fluss und in der Aue. Jetzt, während der Klimakrise, sollte er, nimmt man die FFH-Zielsetzung ernst, endgültig obsolet sein.

Unsere beiden Beispiele zeigen auch, dass die Zeit drängt. Uns sterben, sehr geehrter Herr Staatsminister, die Arten gleichsam unter der Hand weg, und dies auch in FFH-Gebieten. Deshalb bitten wir Sie dringend, entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Wir stehen für einen konstruktiven Dialog zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Zott (Sprecher)

Bund Naturschutz in Bayern
Kanu Schwaben Augsburg
Freundeskreis NUK-Team Augsburg
Umweltinitiative Pfaffenwinkel

Landesbund für Vogelschutz
Fischereiverband Schwaben
Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben
Jägervereinigung Augsburg

Bayerischer Kanuverband
Deutscher Alpenverein
Pilzverein Augsburg Königsbrunn



„Stadtwald Augsburg“, 17. 03 2025



Höhgraben, 11.08.2022

Bund Naturschutz in Bayern
Kanu Schwaben Augsburg
Freundeskreis NUK-Team Augsburg
Umweltinitiative Pfaffenwinkel

Landesbund für Vogelschutz
Fischereiverband Schwaben
Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben
Jägervereinigung Augsburg

Bayerischer Kanuverband
Deutscher Alpenverein
Pilzverein Augsburg Königsbrunn